

Jahresbericht 2024



FIRST RESPONDER

MIEHLEN

Miehlen, im Januar 2025

Autor: Andreas Retzel

Jahresbericht der First Responder Gruppe Miehlen für das Jahr 2024

Vorwort

Das Jahr 2024 war, verglichen mit den beiden Jahren zuvor, mit „nur“ 73 Einsätzen ein recht ruhiges Jahr für die First Responder.

Das kam uns sehr gelegen da wir im vergangenen Jahr, durch 2 Austritte bedingt, zeitweise nur 12 aktive Mitglieder hatten. Die dadurch entstandene Lücke konnte aber durch unsere Reserve im Laufe des vergangenen Jahres bereits dezimiert werden und wird mit der Ausbildung einer neuen Helferin im kommenden Frühjahr wieder vollständig geschlossen.

Die Arbeit als First Responder in unserer Gemeinde ist, für Menschen wie uns die anderen helfen möchten, eine sehr erfüllende Aufgabe. Man bekommt immer mal wieder ein positives Feedback wenn man im Ort durch die Straßen geht, ein kurzes „Danke, dass es euch gibt“, eine kurze Rückmeldung, dass es dem Patienten von letzter Woche wieder besser geht, ein lieber Brief oder eine Tafel Merci im Briefkasten... Vielen, vielen Dank für all die Nettigkeiten mit denen ihr unser Engagement wertschätzt.

Auch die Entwicklung im Förderverein zeigt, wie weit es die First Responder Gruppe im Ansehen der Bevölkerung mittlerweile geschafft hat. Die Spenden und Mitgliedsbeiträge sind uns eine große Hilfe bei Neuanschaffungen und Verbesserungen unserer Ausrüstung, was ohne die Mittel des Fördervereines gar nicht möglich wäre. Jede Spende, egal in welcher Höhe, freut uns und wird entweder direkt in die Gruppe investiert oder zum Ansparen für ein neues Fahrzeug in der Zukunft genutzt. Genauere Informationen über die Verwendung der Mittel im Detail gibt es auf der öffentlichen JHV unseres Fördervereines am 14.03.2025 im Rathaus.

Bei Fragen sind ich und alle Mitglieder der First Responder Gruppe Miehlen jederzeit für euch ansprechbar. Bleibt gesund und kommt gut durchs neue Jahr.

Andreas Retzel

Andreas Retzel
Gruppenleiter



Jahresbericht

Gruppenleitung

Auf der Jahreshauptversammlung im Februar stellte der Initiator und Mitbegründer der Gruppe Florian Schulz sein Amt als Gruppenleiter zur Verfügung und Andreas Retzel wurde zu seinem Nachfolger gewählt, zusammen mit Eric Sniehotta wird er ab jetzt die Leitung übernehmen. Hintergrund sind weitere Führungsfunktionen in der Feuerwehr, für welche Florian sich entschieden hat.

„Wenn ich etwas mache, dann richtig. Auf Dauer wäre das mit zwei Leitungsfunktionen in zwei so fordernden Hobbys nicht möglich gewesen - zumindest nicht in dem Maß wie ich es von einem Gruppenleiter erwarte“, so Florian zu der Mannschaft.

Vielen Dank für Deine geleistete Arbeit und die Idee diese Gruppe zu gründen!

Förderverein

Da Andreas Retzel das Amt als Gruppenleiter bei den aktiven FR übernahm, musste sein Posten im Förderverein neu besetzt werden. Hier konnte Dominic Kaiser als stv. Vorsitzender gewählt werden.

Der Förderverein kann sich weiterhin über einen guten Zuwachs an fördernden Mitgliedern erfreuen und ermöglicht uns somit Anschaffungen, die der Versorgung der Patienten und der Sicherheit des eingesetzten Personals der First Responder Gruppe dienen. Viele Teile unserer Ausrüstung könnten ohne die Spender und Mitglieder des Fördervereins gar nicht angeschafft werden. Um den Menschen in und um Miehlen etwas zurück zu geben bietet der Förderverein ab 2024 auch unentgeltliche Notfalltrainings und AED Schulungen an. Der Startschuss hierzu ist auf der Jahreshauptversammlung gefallen und die ersten Kurse wurden bereits erfolgreich umgesetzt. 2025 sind weitere öffentliche Kurse geplant und auch Firmen und Vereine können sich gerne bei uns melden, wenn Interesse an einer Schulung besteht.

Webpräsenz

Durch den Förderverein wurde eine Website für die FR Gruppe erstellt. Seit Anfang 2024 ist sie unter www.fr-miehlen.de erreichbar und bietet viele Informationen über die Mitglieder, Ausrüstung und Möglichkeiten der First Responder Gruppe Miehlen. Dort werden auch alle Monats- und Jahresberichte hinterlegt und natürlich findet man dort auch Mitgliedsanträge für Privatpersonen und Firmen die dem Förderverein beitreten wollen.

Einsatzfahrzeug

Unser Einsatzfahrzeug, der in und um Miehlen inzwischen sehr bekannte und auffällig folierte BMW X3, hat auch im zurückliegenden Jahr einige Verbesserungen erhalten. So konnten wir im März mit Hilfe von LEADER Lahn-Taunus und unserem Förderverein ein Rescuetrack RDG 1110 einbauen.

Das Rescuetrack RDG 1110 ist ein Kommunikationsinterface für die Schnittstelle Leitstelle / Fahrzeug und ermöglicht es der Rettungsleitstelle uns einsatzrelevante Daten und Informationen in Textform direkt ins Fahrzeug zu schicken und bei Bedarf jederzeit zu ergänzen oder zu aktualisieren. Des Weiteren ist ein Navigationsgerät im System eingebunden, welches mit einem Knopfdruck die Einsatzstelle in die Navigation übernimmt und direkt startet, ebenso sind wir darüber zu orten. Dies ist eine deutliche Entlastung für den Fahrer, da Informationen und Standortabfragen nicht mehr während der Fahrt über Funk getätigt werden müssen.

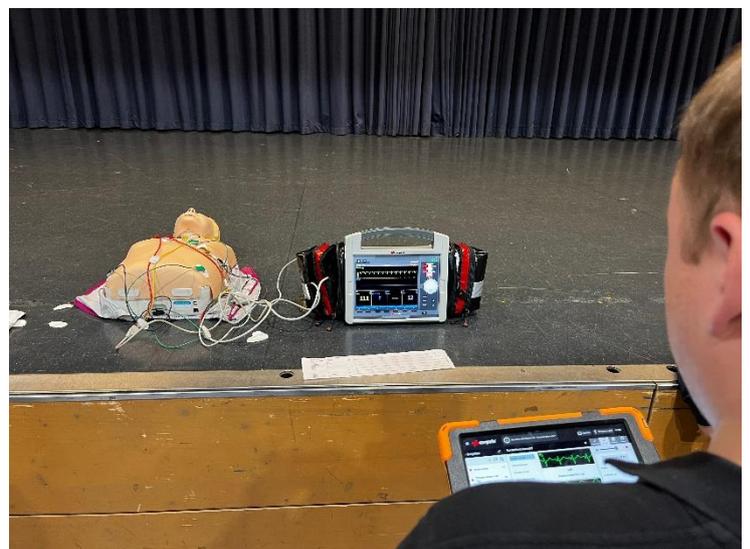
Die Fahrzeugbestückung wurde um Material zur Absicherung von Unfallstellen im Straßenverkehr und erweitertem Intubationsmaterial auf unserem Zusatzrucksack ergänzt und durch Verbesserungen an unserem Heckausbau konnte die Materialentnahme aus dem Fahrzeug erleichtert werden. Des Weiteren konnten wir die Beheizung des Fahrzeugs im Stand, durch das verlastete Material muss die Temperatur im Innenraum immer im positiven Bereich gehalten werden, optimieren.



Übungen

Im Jahr 2024 fanden 12 Übungen mit insgesamt 32 Übungsstunden statt, neben den 10 üblichen Doppelstunden auch eine XL Übung mit 4 und die Jahresfortbildung mit 8 Stunden. Des Weiteren hatten die Mitglieder die Möglichkeit im Rettungsdienst zu hospitieren und dadurch anerkennungsfähige Übungsstunden zu leisten. Die Übungsthemen waren unter anderem Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, EKG anlegen und auswerten, strukturiertes Vorgehen bei der Patientenuntersuchung und natürlich die Reanimation. In der erwähnten XL Übung konnten wir sogar einen externen Dozenten verpflichten und bekamen eine zertifizierte Schulung und Einweisung in die Intubation mit Larynxtubus und I-Gel Maske.

Die Übungsinhalte, ordnungsgemäße Durchführung und Erfüllung der Vorgaben durch jedes einzelne Mitglied wurden durch unseren ärztlichen Leiter Manuel Molitor überprüft. Das Jahresziel von 16 Übungsstunden und die Rezertifizierung in der AED Anwendung konnten alle Mitglieder erreichen.



Materialbeschaffungen

- Rescuetrack RDG 1110
- CO Warner (pro Person)
- Erweitertes Intubationsmaterial
- Verkehrsleitkegel
- Schnitenschutz-Handschuhe (pro Person)
- Neue BZ Messgeräte
- Blutdruckmanschetten Kinder



Mit den Verkehrsleitkegeln, CO Warnern und Schnitenschutz-Handschuhen können wir die Sicherheit unserer Kräfte im Einsatz deutlich steigern, was uns besonders wichtig ist.

Einsatzgeschehen

In den 73 Einsätzen des vergangenen Jahres haben wir insgesamt 77 Patienten gesehen. 3 Einsätze waren Fehlalarme und zu 2 Einsätzen konnten wir leider gar nicht ausrücken – wir sind eine Zufallsbereitschaft und das bedeutet, dass eben nicht 24/7 Personal bereitsteht, sondern auch ab und zu mal eine kurze Lücke in der Verfügbarkeit entstehen kann. Für diese beiden Einsätze stand glücklicherweise der RTW aus Nastätten bereit, so dass sich das therapiefreie Intervall für diese beiden Patienten dennoch in Grenzen hielt.

Synkopen und Verkehrsunfälle stellten in diesem Jahr die Einsatzschwerpunkte dar, 3 Mal waren wir zu Reanimationen alarmiert, wovon eine erfolgreich war. Beim umfangreichsten Einsatz des Jahres hatten wir gemeinsam mit dem Rettungsdienst 5 Patienten zu versorgen, der längste Einsatz dauerte 120 Minuten und die schnellste Hilfeleistung war ein Einsatz im Mai bei dem wir bereits 62 Sekunden nach Alarmierung mit 2 Helfern und unserem Einsatzfahrzeug vor Ort waren.

Die 73 Einsätze hatten eine Gesamtdauer von 50 Stunden (Durchschnittsdauer pro Einsatz 40,75min) und es sind dabei knapp 133 Helferstunden entstanden. Bei 92% der Alarmierungen konnten wir unser Fahrzeug in Einsatz bringen.

Bei etwa $\frac{3}{4}$ der Einsätze war der Rettungswagen aus Nastätten verfügbar, die längste Anfahrt 2024 hatte der RTW Braubach. Der Notarzt wurde 24mal benötigt, dafür wurde 21mal das NEF aus Nassau und 3mal der Rettungshelikopter alarmiert. Gemeinsam mit der Feuerwehr waren wir 3mal und mit der Polizei 9mal im Einsatz. Zur größten Menge an Einsatzkräften vor Ort kam es bei einem Verkehrsunfall im Juni bei dem Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei, Ordnungsamt und First Responder zugegen waren.

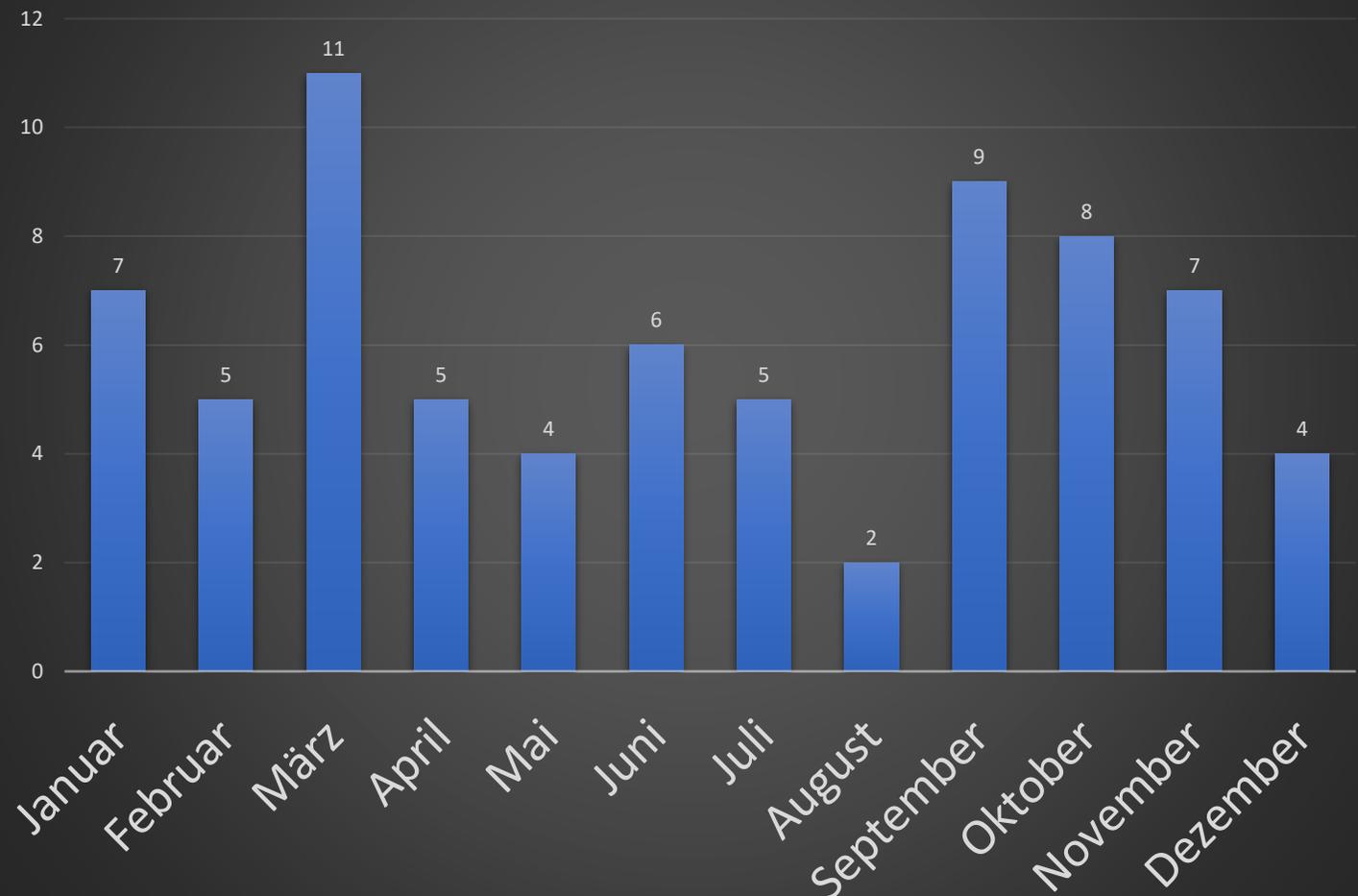


Der März war der Monat, der die meisten Einsätze für uns bereithielt, der August blieb mit nur 2 Alarmierungen deutlich unter dem Durchschnitt.

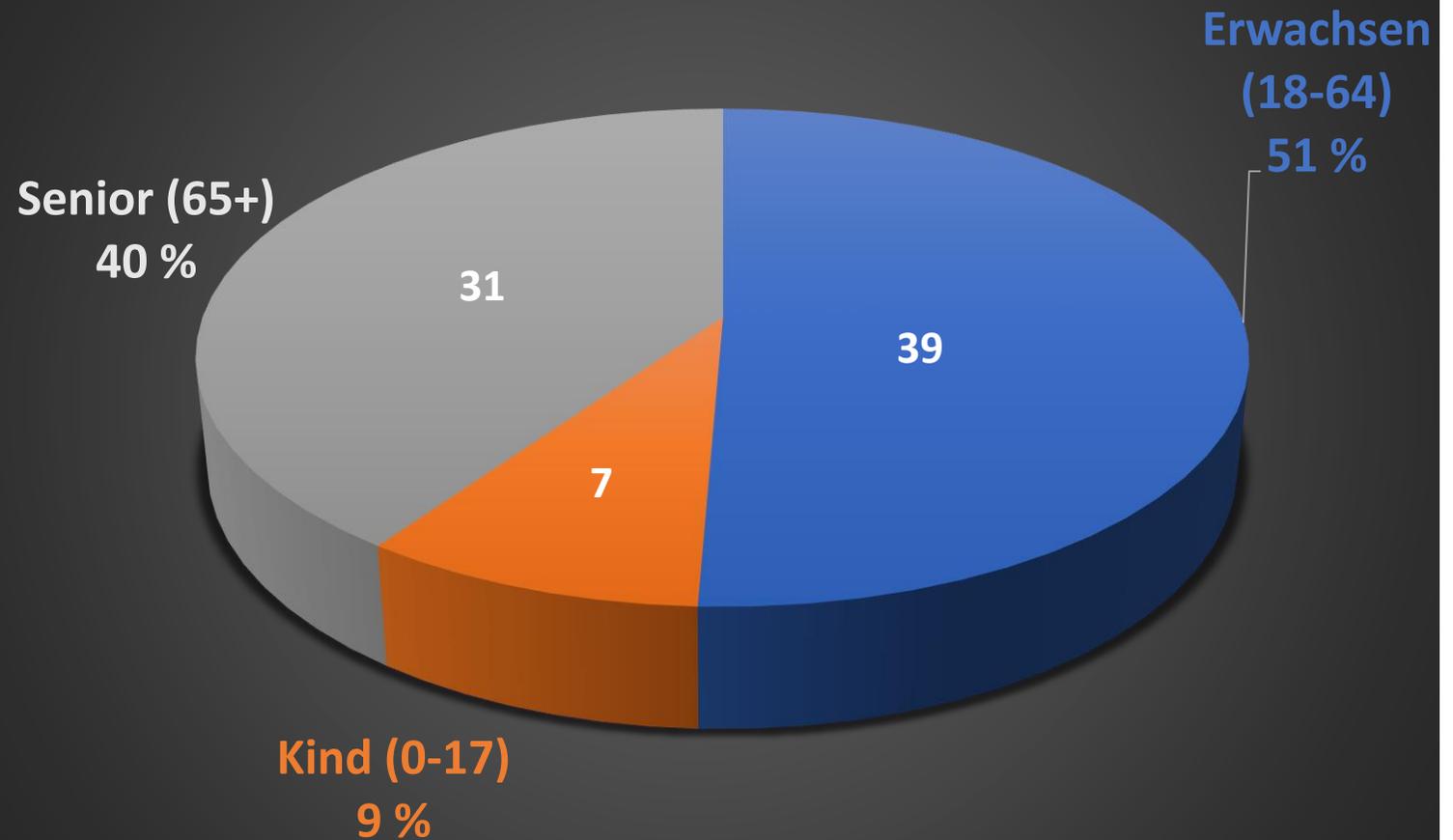
Im Durchschnitt sind wir 2024 6,8 mal pro Monat, 1,4 mal pro Woche oder alle 4,9 Tage ausgerückt. Die durchschnittliche Einsatzdauer betrug 40,75 Minuten.

Wir sind mit 14 aktiven Helfern in das Jahr gestartet, durch eine vorübergehende Beurlaubung (priv. Gründe) und einen Austritt konnten wir zeitweise nur auf 12 Helfer zugreifen. Zwei Einsätze konnten dadurch nicht bedient werden. Zum Jahresende hatten wir wieder 14 Aktive.

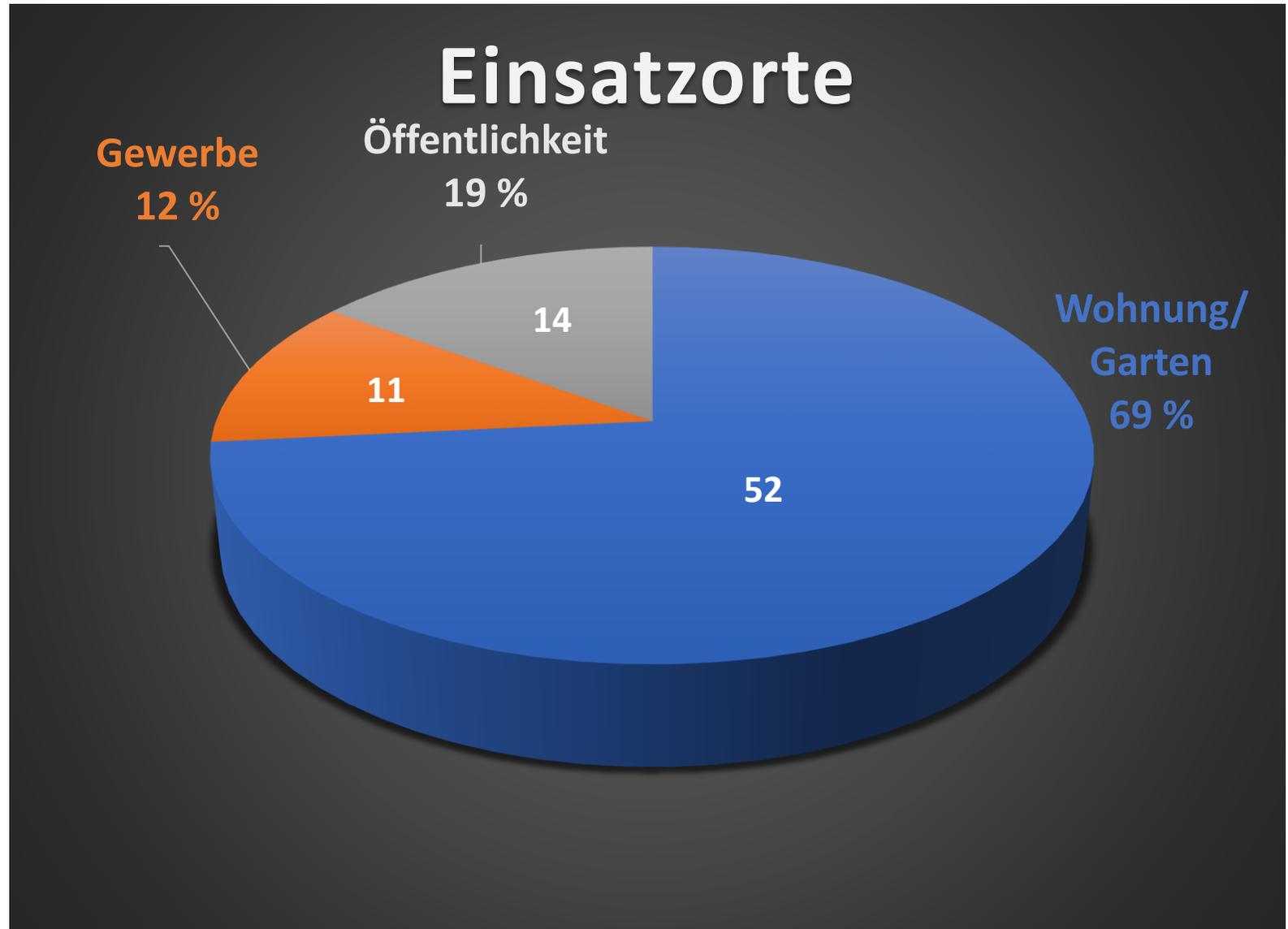
Einsätze pro Monat



Alter der insg. 77 Patienten



Knapp über die Hälfte aller Patienten machten Erwachsene aus. Etwa 40% sind Patienten im Seniorenalter und 9% sind unter 18 Jahren.



Mit 69% fanden die meisten Notfälle im privaten Umfeld statt.

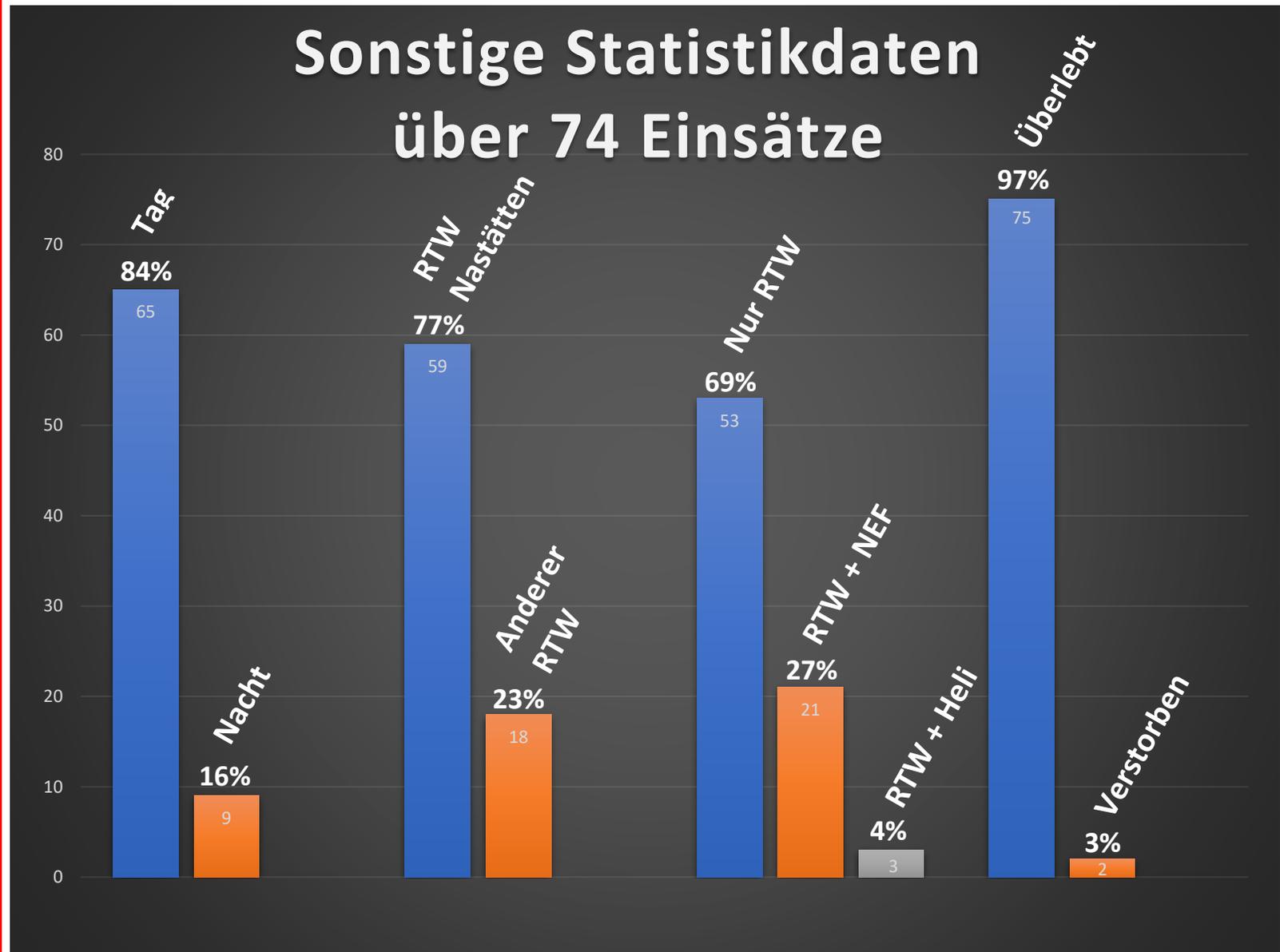
19% unserer Einsätze wurden in der Öffentlichkeit abgearbeitet und 12% in Gewerbebetrieben.

Der größte Teil der Einsätze fand tagsüber statt, in den Nachtstunden zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr mussten wir nur 9 mal ausrücken.

Für 77 Prozent der diesjährigen Patienten stand das Fahrzeug der Rettungswache Nastätten zur Verfügung, in den anderen Fällen kamen die Rettungsmittel aus, St. Goarshausen, Katzenelnbogen, Nassau und Braubach.

24 mal war ein Notarzt vor Ort nötig, dieser rückte 21 mal bodengebunden aus Nassau an und die Hubschrauber kamen aus Koblenz Mainz und Frankfurt.

2 Patienten sind im letzten Jahr leider verstorben. Einmal konnten wir unsere Maßnahmen bereits sehr früh im Einsatzverlauf einstellen da sichere Todeszeichen vorlagen, ein anderes Mal blieben die Reanimationsversuche leider erfolglos.



**Altersstruktur innerhalb der First Responder Gruppe Miehlen
Insgesamt 18 Mitglieder**

- bis 20 Jahre	1	5 %	}	16	89 %
- 21 – 30	5	28 %			
- 31 – 40	10	56 %			
<hr/>					
- 41 – 50	2	11 %	}	2	11 %
- 51 – 60	0	0 %			
- 61 - ?	0	0 %			



V.l.n.r.: Tizian Schulz, Christopher Höhn, Sina Leibig, Dominic Kaiser, Maria Lutao, Timon Geiger, Florian Schulz, Björn Lossmann, Victoria Ruthmann, Andreas Retzel, Michelle Schwank, Eric Sniehotta

Nicht im Bild: Christopher Groß, Vanessa Thiessen, Songül Nitzschke, Dominik Odelga

Schlusswort

Ohne unsere Helfer die jedes Jahr einen nicht unwesentlichen Teil ihrer Freizeit in Übungen, Besprechungen, Pflege der Ausrüstung, Einsätze und vieles mehr drumherum investieren und deren Familien, die das Verständnis dafür aufbringen und teilweise sogar aktiv mithelfen, könnte unsere Gruppe nicht funktionieren. Ebenso wichtig sind natürlich alle Mitglieder und Spender in unserem Förderverein, die Gewerbetreibenden mit Rabatten, Sachspenden und der Bereitstellung von Übungs- und Schulungsräumen und andere Vereine mit guter Zusammenarbeit.

Weiterhin danken wir der Gemeinde Miehlen, der Verbandsgemeinde Nastätten, dem DRK Kreisverband Rhein-Lahn e.V., der DRK gGmbH Montabaur und allen weiteren Unterstützern.

Wir danken euch für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns auf die nächsten 12 Monate mit euch.

Eure Gruppenleitung

Andreas Retzel

Andreas Retzel

Eric Sniehotta

Eric Sniehotta